Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 50

Rubrik: Definitionssache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Definitionssache

Von Prominenten erklärt und von Helga C. Idssun gesammelt

Gefährliches Alter = Die Zeit von der Geburt bis zum Tod.

(Robert Jungk)

Ohrfeige = Die kürzeste Verbindung zweier gegensätzlicher Standpunkte.

(Upton Sinclair)

Wahrheit = Ein reissender Strom, der erst durch viele Kanäle von Irrtümern fliesst.

(Rabindranath Tagore)

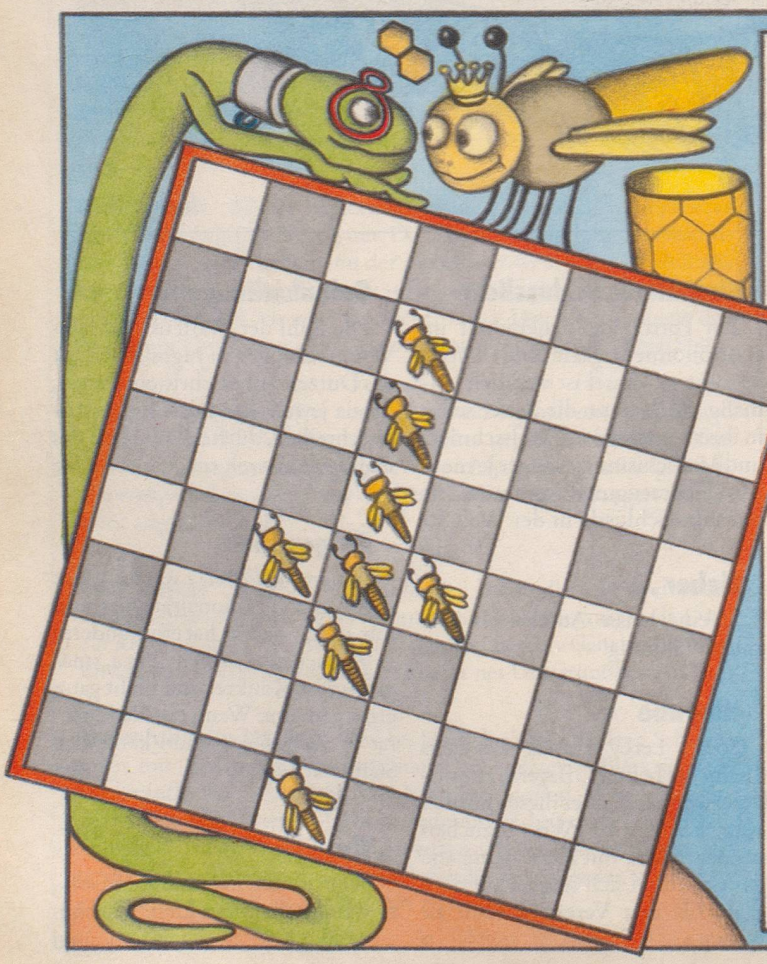
Worte = Waffen für den Frieden.

(Lew Kopelew)

Weltbühne = Ein Theater, in dem die Stücke stets falsch besetzt sind.

(Oscar Wilde)

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)



BESSER VERSAMMELT ALS ZERSTREUT

Das achtteilige Schauspiel, das sich vor den Augen von Oktolus abspielt, erfährt im zweiten Akt eine überraschende Wende. Die acht kontaktarmen, stechsüchtigen Bienen beginnen sich zu gruppieren, versuchen, originelle Muster darzustellen und schieben das ohnehin fragwürdige Begehren, jeder Biene ihre eigene Reihe, hemmungslos zur Seite.

Das plötzliche Miteinander ist zudem keineswegs gesetzeswidrig. Nach wie vor orientieren sich die Bienen nur horizontal, vertikal und diagonal. Das heisst, in einem Flug kann eine Biene nur die Felder erreichen, die von ihrem Standort aus auf einer waagrechten beziehungsweise senkrechten Linie oder auf einer Diagonale liegen. Und stets achten die acht Bienen strikt darauf, dass sie bei sämtlichen Bildern stets in einem Atemzug beziehungsweise in einem Flug sämtliche acht mal acht Felder «antippen» können. Oder anders ausgedrückt: «Einflügig» möchten sie alle Felder besetzen können.

Dies ist auch beim achten Bild der Fall, wo sich auf der vierten Kolonne gleich sechs Bienen aufhalten. Vorerst sieht es zwar aus, als ob das eine oder andere Feld von keiner Biene erfasst würde. Aber selbst das dunkle Eckfeld in der Ecke rechts oben wird von der zentrierten Biene auf einer dunklen Diagonale erhellt.

Einen Nachteil bringt allerdings das harmonische Miteinander mit sich. Mit dem Ziel vor Augen, alle Felder «einflügig» zu erreichen, bedarf es keineswegs acht Bienen; die eine oder andere ist überflüssig. So stellt sich Oktolus folgendes Problem: Wie viele und welche Bienen können die Bühne verlassen, ohne dass die restlichen Summer den Überblick – waagrecht, senkrecht und diagonal – über sämtliche Felder verlieren?